

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

26. Stück. 2. Beylage.

Donnerstag, den 2. Julius 1835.

---

---

## Am Grabe.

---

Sagt, warum erschallen Eure Lieder  
Von Vernichtung nur und Tod?  
Senken Blumen auch die Häupter nieder,  
Wecket sie nicht neues Morgenroth?  
Folgen nicht dem Winter neue Lenze,  
Wenn der Ew'ge seinen Geist uns sendet?  
Und verblühen auch die Blumenkränze,  
Hat wohl je der Blumenstör geendet? —

Also spricht des Ew'gen treuer Mund:  
„Felsenfest gleich meinem ew'gen Thron,  
Steh mein frühgeschlofner Liebesbund  
Mit dem Erden', mit dem Himmelssohn!  
Was die Erd' erzeugt,  
Hin zur Erd' sich neigt;  
Was vom Himmel stammt,  
Auf zum Himmel stammt.  
Geist aus Geist geboren,  
Göttlich ist Dein Loos;  
Du gehst nie verloren!  
Für den Tod zu groß,

Für

Für den Staub zu rein,  
Wirst du ewig seyn.  
Schwinge dich zur Höhe,  
Leb' in Gottes Nähe!“

Der Du weinest um ein treugeliebtes Herz,  
Trockne Deines Kummers heiße Thränen.  
Dulder, richte Deine Blicke himmelwärts,  
Stille Deiner Liebe innig Sehnen.  
Deiner Trauten Seele schwang die Flügel,  
Fröhlich gingen sie zum Vater droben ein,  
Denn des Menschen stiller Grabeshügel,  
Spricht Dein Gott, soll eines Engels Wiege seyn!—

### Chronik der Stadt Halle.

1. Am 3. Sonnt. n. Trinitatis 5. Jul. predigen:  
 Zu U. L. Frauen: Um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Archidiac. Prof.  
 Franke. Um 2 Uhr Hr. Diac. Dryander.  
 Allgem. Beichte, Sonnt. den 5. Jul., Hr. Archidiac.  
 Prof. Franke.  
 Zu St. Ulrich: Um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Diac. Ködiger.  
 Um 2 Uhr ein Candidat. Allgem. Beichte, Sonnab.  
 den 4. Julius um 2 Uhr, Hr. Diac. Ködiger.  
 Zu St. Moriz: Um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Sup. Guerike.  
 Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte,  
 Sonnab. den 4. Jul. um 2 Uhr, Hr. Sup. Guerike.  
 In der Domkirche: Um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Dompr. Dr.  
 Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienäcker.  
 Vorbereitung Sonnabend den 4. Jul. um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr,  
 Hr. Hofpr. Dr. Dohlhoff.  
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.  
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.

Zu

Zu Neumarkt: Um 8½ Uhr Hr. Pastor Held.  
Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.  
Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.  
Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

## 2. Blindenanstalt.

Den 23. Junius Einen Ducaten von einer ungenannten Wohlthäterin durch Fr. S. F. und den 24. Junius 15 Thaler durch Hrn. K. H. vom hiesigen Pädagogium u. Waisenhause, darunter 1 Thlr. 17½ Sgr. von den Scholaren der classis sec. inf., für die Blindenanstalt empfangen zu haben, dafür saget Unterzeichneter allen Theilnehmern herzlichsten Dank.

Da in der Anstalt Strohddecken und Garnecke verfertigt, Schuhe aus Luchschroten geflochten, Rohr- sitze zu Stühlen und Bänken jeder Art bezogen, und noch andere passende Handarbeiten eingerichtet werden, so können auch die hiesigen älteren Blinden, die Theil nehmen wollen, sowohl den nöthigen Unterricht dazu, als auch hinlängliche Beschäftigung finden. Instrumente und Materialien liefert die Anstalt und der Verdienst an den verfertigten Arbeiten wird ihnen wöchentlich entrichtet. Halle, den 28. Junius 1835.

A. Krause.

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 30. Junius 1835.

Weizen	1	Thlr.	13	Sgr.	9	Pf.	bis	1	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	3	„	9	„	—	1	„	5	„	—	„
Gerste	—	„	26	„	3	„	—	—	„	27	„	6	„
Hafer	—	„	20	„	—	„	—	—	„	21	„	3	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstmann.

Bekannt:

---

 Bekanntmachungen.
 

---

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Dr. Kresschmann in Belgig. 2) An Hrn. F. W. Blumröder in Berlin. 3) An Hrn. Candidat Genrich in Frankfurt a. O. 4) An Hrn. Wagner, Handelsmann in Mansfeld. 5) An Hrn. J. Philippona in Quersfurt.

Halle, den 29. Junius 1835.

Königl. Postamt. Göschel.

---

 Nothwendiger Verkauf.
 

---

Das auf hiesigem Neumarkt sub Nr. 1332 belegene, dem Handelsmanne Johann Friedrich Rosenkranz und dessen Ehefrau Christiane geborne Dieze gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 600 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., soll zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

am 14. October c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Halle, den 12. Junius 1835.

Königl. Preuss. Landgericht.  
Schröner.

---

Alle diejenigen, welche Bücher aus der Bibliothek des verstorbenen Professor Dondi geliehen haben, werden ersucht, solche baldigst zurückzugeben.

---

Cigarren, Pfeifen,  
sowohl lange als kurze, schwarze und weiße, sind billig zu kaufen bey  
W. Fürstenberg.

---

Guter weißer Kübensaamen ist zu verkaufen in Halle auf dem Petersberge Nr. 1447, so wie auch die Wochenmarktstage in meiner Bude.

Wittwe Schlotte.

---

Im geehrten Auftrage des Herrn Oekonomie-Inspector's Kraft sollen kommenden Sonnabend als den 4. Julius, Vormittags 9 Uhr, auf der Tabagie zur Maille zwey sehr gute Rutschpferde männlichen Geschlechts mit langen Schweifen (Füchse), im Alter von 7 bis 9 Jahren, zwey in vier Federn hängende ganz verdeckte Chaisen, ganz modern, zwey Leiterwagen, wovon der eine noch neu und zweyspännig ist, ein dauerhafter Küst- oder Kollwagen, mehrere einzelne Räder, welche zum Leiter- oder Küstwagen als Reserve-Räder verfertigt worden sind, desgl. ein kleiner Sommerwagen, mehrere Sielen- und engl. Kuntgeschirre, darunter eins fast noch ganz neu, und gelb beschlagen ist, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung versteigert werden. Mit der Versicherung, daß alle diese Gegenstände im besten und brauchbarsten Stande sind, erlaube ich mir ein resp. zahlungsfähiges Publikum am vorbenannten Ort und Stunde gehorsamst einzuladen.

G. Wächter.

Im der Leipziger Straße Nr. 385 eine Treppe hoch steht ein Klavier billig zu verkaufen.

Im Hause Nr. 51 große Ulrichsstraße ist die obere Etage, bestehend aus 3 — 4 Stuben nebst Kammern und sonstigen Zubehör, zu vermietthen.

Ein Logis, bestehend aus zwey Stuben, zwey Kammern vorn heraus, Küche, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses steht von Michaelis ab zu vermietthen alter Markt Nr. 549.

Im Nr. 280 an der Post ist die obere Wohnung, bestehend in 2 Stuben mit Kammer und Küche, zu vermietthen.

Kreßmann.

Eine kleine Stube nebst Kammer, nur für einzelne Personen passend, ist zu vermietthen Kleinschmieden Nr. 945.

Kleiner Berlin Nr. 414 ist eine Stube, zwey Kammern, Keller und Bodenraum zu Michaelis zu vermietthen.

In der großen Steinstraße Nr. 160 ist die oberste Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Altoven, 2 Küchen und übrigem Zubehör, im Ganzen oder einzeln zu vermietthen.  
Lehmann.

Das Logis, welches jetzt der Herr Ober-Steuer-Controleur Krumholz bewohnt, im Hause Nr. 427 am großen Berlin, wird zu Michaelis ledig und ist jetzt zu vermietthen, es besteht aus 4 Stuben, Küchen, Kammern und anderm Zubehör.

Wittwe Schliack.

Auf dem großen Berlin Nr. 430 ist die obere Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst allem Zubehör, zu vermietthen.

In dem Hause Schmeerstraße Nr. 707 ist die Etage 2 Treppen hoch, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Altoven, Boden und Kellerraum, an eine stille Familie von Michaelis ab zu vermietthen, worüber große Ulrichsstraße Nr. 19 nähere Auskunft gegeben wird.

Zwey Stuben nebst Kammern, Küche und sonstigem Zubehör sind von Michaelis ab in der Schmeerstraße Nr. 715 zu vermietthen; näheres ist mit dem Kammmacher Tiefeler in der Leipziger Straße darüber zu verabreden.

Auf dem alten Markte Nr. 554 sind zwey Stuben und Kammer an stille Familien oder an einzelne Herren zu vermietthen.

Domplatz Nr. 1035 ist ein freundliches Logis in der mittlern Etage zu vermietthen.

Ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern und Küchen ist im Hause Nr. 1674 auf dem Steinwege zu vermietthen.

Eine meublirte Stube und Kammer, welche jetzt Herr Hofrath Hollmann bewohnt, ist zu Michaelis in meinem Hause Nr. 1755 in Glaucha zu vermietthen.

Verwitw. Prof. Bergener.

Im Hause Nr. 286 Leipziger Straße ist ein Logis (eine Treppe hoch), bestehend in 3 Stuben, wovon 2 nach der Straße und tapezirt sind, nebst Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, so wie Mitgebrauch des Waschkhauses und Trockenbodens, von Michaelis d. J. ab an eine stille Familie zu vermietthen.

Hierauf reflectirende Miether wollen sich gefälligst in den Nachmittagsstunden bis Abends 7 Uhr an Unterzeichneten wenden.

Bedau, Postsecretair.

In der Leipziger Straße Nr. 302 ist eine Stube nebst Kammer und Küche zu vermietthen.

Kleine Stuben mit Kammern sind noch zu vermietthen in der großen Brauhauégasse Nr. 365.

Auf dem Morikkirchhofe Nr. 607 sind 3 austapezirte Stuben, Kammern, Küchen nebst Zubehör an stille Familien zu vermietthen.

Im Hause Nr. 796 auf dem Trödel ist eine Stube nebst Kammer, Küche und Feuerungsgelaß an eine kinderlose Familie zu vermietthen.

Ein großer Laden mit 2 Stuben, Kammern, Küche und Keller ist zu vermietthen und auf Michaelis zu beziehen; desgleichen ist ein kleiner Laden mit Stuben zu vermietthen und auf Michaelis zu beziehen in der kleinen Klausstraße Nr. 914. Meißner.

Auf dem Neumarkt Nr. 1345 an der Promenade sind zwey Stuben und Kammern nebst Zubehör vorn heraus zu Michaelis zu vermietthen. Das Nähere bey dem Schmiedemeister *Suth*, Rannische Straße Nr. 500.

Ein Logis an eine stille Familie vorn heraus ist zu vermietthen. — Auch kann ein junger Mensch, welcher Lust hat die Horndreckerprofession zu erlernen, er mag aus der Stadt oder vom Lande seyn, sogleich bey mir in die Lehre treten.

J. D. Puppndick, Horndrecker.  
Leipziger Straße Nr. 1655.

Unsere am 28. v. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Halle, den 1. Julius 1835.

Eduard Robert.

Bertha Robert geb. Prater.

Die neuesten Batist-, Spitzen- und Bastard-Kragen für Damen und für Kinder sind wieder bey mir in sehr großer Auswahl nach den neuesten Façons vorrätzig, so wie eine sehr bedeutende Auswahl Hüte und Hauben, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den niedrigsten, jedoch unbedingt festgesetzten Preisen.

Desgleichen werden von jetzt an wieder alle Kragen zu dem billigsten Preise zugeschnitten, so wie das Zeug dazu stets bey mir vorrätzig ist.

Auch können fortwährend junge Mädchen, welche das Puzmachen unentgeltlich erlernen wollen, angenommen werden bey

Emilie Schuffenhauer.

Rannische Straße im Gasthof zur goldenen Rose.

Himbeer-Essig zur Bereitung einer erquickenden Limonade, besonders für Kranke zu empfehlen, bestens und billigst bey

W. Fürstenberg.

Die bereits bekannten weinsauern Schlangengurken verkauft von jetzt an in Schocken und Orhosten à 6¼ Sgr.  
Blüthner in der Rathswaage.

Anzeige. Mit allen Sorten Heringen, die sofort angezeigt werden, ohne immer viel davon zu sagen, werde ich jederzeit die beste Waare am Platze haben, und in Hinsicht des Preises jeden mir werthen Abnehmer zufrieden stellen.

Der Heringshändler Bolze.

Jeden Sonntag, Donnerstag und Freytag fährt mein Personenwagen aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin.

Schulze.